

Weiterbildung in den Sommerferien

Beitrag von „Lindbergh“ vom 10. Juni 2017 11:08

Hier mal meine Meinung aus dem Grundschulbereich, die man sicher auch in abgewandelter Form im Gymnasialbereich anwenden kann:

Bei der Sprachthematik würde ich vorab mit den Kindern anhand eines Beispiels besprechen, warum es wichtig ist, sich in einer gemeinsamen Sprache zu unterhalten. Und dann kann man ableiten, dass es wichtig ist, dass man im Unterricht Deutsch (im Fremdsprachunterricht entsprechend die Fremdsprache) spricht und wenn das dann allen Schülern klar ist, dann kann ggf. Verstöße im Rahmen eines Token-Systems (wahrscheinlich im Gymnasialbereich eher unüblich) sanktionieren.

Beim folgenden Vorschlag ist entscheidend, ob es sich um Klasse 5/6 oder eher Klasse 7-9 handelt, beim Gymnasium gehe ich aber so oder so davon aus, dass die Problematik ihre Quelle nicht in unzureichendem Können hat. Ich würde, insofern es sich mal anbietet, alle Schüler in einen Sitzkreis bitten und ihnen schildern, dass dir aufgefallen ist, dass in letzter Zeit viele Schüler im Unterricht *nicht* die Unterrichtssprache sprechen (ohne Schülernamen zu nennen!). Dann können sich die Schüler dazu äußern und man kann gemeinsam erarbeiten, was man machen kann, dass das in Zukunft nicht mehr der Fall ist. Und anscheinend noch einmal klar machen, warum eine gemeinsame Sprache im Unterrichtsalltag wichtig ist. Notfalls muss ein absichtlich abweichendes Verhalten im Rahmen der Noten sanktioniert werden.

Im Grundschulbereich wird viel mit Ritualen und Visualisierungen gearbeitet, um die Stimme zu entlasten. Es gibt bestimmt auch Möglichkeiten für das Gymnasium, die nicht zu kindlich wirken. Und natürlich der Theoretikerbegriff schlechthin: Classroom Management. Sicher, lässt sich immer leicht sagen, aber einiges Wahres ist schon dran und auch wenn es viel Theorie ist - einiges lässt sich durchaus auch in der Praxis anwenden.

PS: Bevor die Armada an Lehrkräften wieder meinen Beitrag zerpfückt: Ich bin kein fertig ausgebildeter Lehrer und beharre nicht darauf, dass meine Meinung die einzig richtige ist.